

Ottendorfer Zeitung.

Lokalzeitung

für die Ortshafte Ottendorf-Okrilla mit Moritzdorf und Umgegend.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode.“

Annahme von Inseraten
bis vormittag 10 Uhr.
Inserate werden mit 10 P
für die Spaltzeile berechnet
Tabellarischer Satz nach
besonderem Tarif

Druck und Verlag von Hermann Kähle in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich Hermann Kähle in Groß-Okrilla

No. 47.

Freitag, den 17. April 1908.

7. Jahrgang.

Vertilches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 16. April 1908.

Gründonnerstag. Warum dieser Tag mit dem Grünen in Verbindung gebracht wird? Es gibt verschiedene Deutungen. Die einen denken an die ersten grünen Kräuter, die man der altgermanischen Götterwelt als Opfer darbrachte. Vielleicht hängt es mit solchem heidnischen Brauche zusammen, daß man noch jetzt gewisse Gründonnerstags-Speisen hat, wie Spinat, Kürbissalat, Kräutersuppe und dergl. Uebrigens sind auch Honig und Eier beliebt, und die letzteren darf man wohl sicher als ein germanisch-heidnisches Symbol der Fruchtbarkeit ansehen, zumal wenn sie zum Entzünden unserer Krüner in Gemeinschaft mit dem Hasen auftreten, dem Schleppträger und Hüter der ewig jungen Frühlingsgöttin.

Andere verweisen auf jene bitteren Kräuter, die zur jüdischen Passahmahlzeit gehörten, ein Sinnbild der bitteren Anekdoten Israels im Sündentum. Auch an eine Sitte der alten christlichen Kirche hat man erinnert. Am Gründonnerstag wurden die mit Kirchenstrafe belegten Pfaffen wieder in Gnaden angenommen und zur Abendmahlfeier zugelassen. Sie sollten nun rein und vorbildlich sein, dem Herrn gleichsam von neuem grünen. Doch wird dieser Brauch wohl nur mit der alten evangelischen Uebersetzung zusammenzubringen sein, wonach Jesus am Gründonnerstag das heilige Mahl eingelegt hat. Auch heututage ist der grüne Donnerstag der Haupt-Abendmahlzeit des ganzen Jahres. Seinen offiziellen Charakter hat der Gründonnerstag allerdings schon längst verloren. Auf der letzten sächsischen Landessynode tauchte die Anregung auf, die Gründonnerstags-Abendmahlzeiten durchgehend auf den Spätnachmittag oder Abend zu verlegen. Die Anwesenden hierüber gingen auseinander, und es war jedenfalls gut, daß man von einer allgemeinen Reglementierung abließ, da die Lokalverhältnisse der einzelnen Gemeinden doch zu verschieden seien. Hier und da werden am gelben Donnerstag noch besondere Abendmahlzeiten gehalten, und wo diese Sitte geblieben ist, da mag sie zur besseren Würdigung dieses Sacraments gewiß beitragen. Auch mancherlei Aberglaube hat sich um den Gründonnerstag gesponnen.

Dem Fabrikabstimmern der Firma Schöff & Sohn wurde am Mittwoch Vormittag ein mit 8 Herden bespannter neuer Dampftraktor, welche eine Leistungsfähigkeit von 130 qm enthält, zugeführt. Der Transport dieses zweiten Traktors, welcher von der Dresdner Maschinenfabrik und Schiffswerft Liebigau geliefert wurde, verlief ohne jede Schwierigkeit.

Dresden. Als am Dienstag eine mit drei Mann besetzte Schaluppe über die Elbe nach dem Fischer Hofen fuhr, wurde sie durch den von einem vorüberfahrenden Dampfer verursachten außergewöhnlichen Wellenschlag umgeworfen. Die drei Insassen stürzten in den hochgehenden Strom. Zwei von ihnen konnten von den Rettungsboten des Dampfers gerettet werden, der dritte aber, der Deizer Albrecht, ertrank. Sein Leichnam war noch nicht aufgefunden.

Zharandi. Eine Stiftung von 10000 Mk. wurde der hiesigen Stadt von einem älteren Ehepaar vermacht. Die Zinsen sind für Bahnwege armer Schulkinder zu verwenden.

Nabau. Die Differenz zwischen den Gehältern und Arbeitgebern ist beigelegt, nachdem man sich auf ein Wochenlohnverhältnis von 54 geeinigt hat.

Pirna. Da die für den Bau der Kasernen letzterzeit aufgenommene Anleihe um einige 80 000 Mark überschritten worden ist und auch noch für andere Zwecke Geld nötig sind, macht sich abermals eine Kapitalbeschaffung erforderlich. Die Anleihekommission für das Königreich Sachsen hat sich nunmehr bereit er-

klärt die bei ihr aufgenommene Anleihe um 120 000 Mark zu erhöhen und zwar bei einem Zinsfuß von 4 Prozent.

Pulsnitz. Von der hiesigen Polizei wurde am Dienstag Abend ein Handwerkerliche namens Josef Meil aus Reichenbach in Böbmen festgenommen und an das königl. Amtsgericht eingeliefert, der seinem Kassekollegen Karl Pienuscha aus Kadeberg ein Portemonnaie mit ca. 7 Mark Geld gestohlen hatte. Da bei Durchsuchung des Diebes der größte Teil des gestohlenen Geldes wieder vorgefunden wurde, konnte derselbe dem mittellosen Bestohlenen wieder zurückgegeben werden, damit er seine Reise fortsetzen konnte.

Oppach. Ein neuer Industriezweig ist in unserer Ortschaft entstanden, indem Herr Kaufmann Arthur Barth eine Spielwarenfabrik errichtete. Zur Einrichtung derselben sind mehrere Handwerker aus Oberhau mit ihren Familien hier eingetroffen und ist der Betrieb bereits in flottem Gange. Innerhalb der nächsten Woche hofft man bereits ungefähr fünfzig Arbeitskräfte beschäftigen zu können.

Ebersbach. Das neunjährige Töchterchen des Autobesizers Israel in Spreedorf geriet mit den Haaren in die Zentrifuge, wobei dem Kinde der Kopf aus der Kopfhaut gerissen wurde. Der Zustand der Kleinen ist sehr bedenklich.

Zittau. Die Kinematographenbesitzer haben gegen die einschneidenden Bestimmungen des Stadtrates, die Vorführung mit Kinematographen betreffend, Einspruch erhoben. Sie wollen die Vorschriften über die Abendvorstellungen, sowie vor allen Dingen die Bestimmung, daß die Bilder zwei Tage vorher zur Genehmigung vorgelegt werden befeitigt wissen.

Zittau. Im benachbarten Hartau stürzte der Bergmann und Restaurateur Arnold 15 Meter tief in den Schacht „Friedrich August“ des Reichenberger Kohlenbauvereins ab und starb kurze Zeit danach.

Hier wurden 7 Personen von einem tollen Hunde gebissen. Der Hund gehörte einem hiesigen Goldarbeiter. Unter den Gebissenen befinden sich die Frau des Goldarbeiters und drei seiner Kinder. Die Verletzten haben sich zum größten Teil nach dem Kaiserlich-n Institut in Berlin begeben.

Zwei Automobilroschken trafen am Dienstag in Zittau ein und sollen alsbald in Betrieb gesetzt werden. Unternehmer ist der Kaufmann und Lotterioskollektor Emil Birsch.

Döschau. Die Aufhebung des Polizeiverbotes für den Gastschank von Bier, welches bisher von dem Besitzer verweigert wurde, obwohl sein Lokal nicht mehr von Anhängern der Sozialdemokratie besucht wurde als jedes andere Restaurant, ist nunmehr endlich seitens der Militärbehörden erfolgt. Da auch mehrere andere Gastschänke der Umgebung vom Militärverbot befreit sind, dürfte die Aufhebung wohl auf die Vorstellungen des Saalnhaber-Verbandes beim Ministerium erfolgt sein.

Wurzen. In der Zachmannschen Zweiggleisanlage ist am Dienstag mittag gegen 12 Uhr der Arbeiter Weid beim Verschleppen von Eisenbahnwagen zwischen die Puffer geraten und tödlich verlegt worden.

Leipzig. Zu einem abends in der ersten Stunde hier zugereisten polnischen Arbeiter gestellten sich in der Nähe des Berliner Bahnhofes drei Unbekannte im Alter von circa 18 bis 20 Jahren, die sich als Landleute ausgaben. Unter dem Vorgeben, sie wollten ihm Arbeit und Quartier verschaffen, lockten die Strolche den Unerfahrenen ins Freie und nahmen ihn dort unter Anwendung von Gewalt die Taschenuhr und das etwa 30 Mk. enthaltende Portemonnaie ab. Dann entliefen die Kerle durch die Nacht. Der Verurteilte will einen von ihnen durch einen Stoßschlag

an der rechten Oberlippe eine Verletzung beibringen haben.

Ein 23 Jahre alter Passier versuchte sich bei einem Ausländer als deutscher Sprachlehrer und benutzte die Gelegenheit, seinem Schüler ein Bankbuch über 1600 M. Einlage zu stehlen. Er erhob 600 M. und lebte vergnügt einige Tage, als er aber die restlichen 1000 Mark heben wollte, nahm man den „Sprachlehrer“ beim Kragen.

Auf dem Bahnhofe Gschwitz ist am Dienstag der Packer Bachmann beim Abspringen von dem 1/2 10 Uhr von Reichenbach hier eintreffenden Güterzuge zu Falle gekommen. Der Unglückliche geriet dabei unter den Zug und wurde tödlich verlegt.

Vor dem Reichsgerichte kamen am Donnerstag die Todesfälle infolge Genußes von verdorbenen Fleisch zur Sprache, die vor einem Jahre in hiesiger Umgegend sich ereigneten. Am 18. Dezember vorigen Jahres wurden die Fleischer Walthers und Müllers, welche das billig gekaufte Fleisch einer kranken Kuh zu Würstchen und Hackfleisch verarbeitet und verkauft hatten, wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz vom Landgericht verurteilt und erhielt der Weinbergbesitzer John in Schütz, der das minderwertige Fleisch verkauft hatte, wegen Verhelfens zu dem Vergehen einen Monat Gefängnis zurkannt. Die nun von John eingelegte Revision ward vom Reichsanwalt für begründet erklärt, das Reichsgericht hielt jedoch die Verurteilung für genügend festgehalten und verworf die Revision.

Schrenkriedersdorf. Der in den Stadtanlagen der Weitschke befindliche Gedenkstein zur 800 Jahre-Feier des Hauses Wettin wurde in der Nacht vom Sonntag zum Montag von seinem Unterbau weggerissen und verschleppt. Die etwa 30 Kilogramm schwere Marmorplatte wurde einige 100 Meter von der Stadt entfernt zerbrochen ausgefunden.

Döbeln. Auf dem Nachhausewege von der Schule in Tschitz wollte am Mittwoch nachmittag der 17jährige Knabe Fischer aus Keuern am Muldenufer eine Weidenrute abbrechen. Er glitt dabei aus, fiel in Wasser und ertrank vor den Augen seiner Schulkameraden.

Aus Gram über den Tod seines greisen Vaters ertränkte sich hier ein 48 Jahre alter Schuhmacher.

Zwickau. In voriger Woche war bekanntlich in Berlin ein größerer Juwelendiebstahl ausgeführt worden, ohne daß man den Dieben auf die Spur gekommen wäre. Es wurde nun hier ein aus Berlin stammender Kaufmann verhaftet in dem Augenblick, als er wertvolle, von dem Berliner Diebstahl her stammende Schmuckstücke verkaufen wollte. Ob er einer der Spitzbuben ist, muß die Untersuchung ergeben.

Zwickau. Ein 23 Jahre altes Dienstmädchen aus Leipzig hatte im Stadtkrankenhaus untergebracht werden müssen, weil es wohl aus Furcht vor Strolche, in selbstmörderischer Absicht Gift zu sich genommen hatte. Das Mädchen ist am Dienstag seinen Leiden erlegen.

Hohenstein-Ernstthal. Verhaftet und dem hiesigen Amtsgericht zugeführt wurde der 22jährige Appreturarbeiter Weber aus dem Müttengrund. Der Unhold hatte vor einigen Wochen ein 8 Jahre altes Mädchen auf dem Schulwege in den nahen Wald geschleppt und vergewaltigt.

Rittweida. Selbst gestellt hat sich der Kriminalpolizei in Berlin der Buchhalter Dietrich, welcher zum Nachteil einer hiesigen Firma 2000 Mark unterschlug und hierauf flüchtig wurde.

Chemnitz. Auf einem Neubau in der Dvorstadt stürzte Dienstag nachmittag ein 51/2 Jähriger schwerer Eisenstein einer Motorwinde, der auf einem Holzgerüst hochgezogen

wurde, 8 Meter hoch herab, durchschlug das Gerüst und riß einen 52jährigen Handarbeiter mit herunter. Der Verunglückte erlitt außer anderen Verletzungen einen Schädelbruch.

Ringenthal. Bei einer Ringkampfkonzurrenz im hiesigen Alten Schloß wurde am zweiten Matchtage der Amateurreisereisender von Mitteldeutschland Oswald Buchheim aus Leipzig verlegt, als er im zweiten Gange mit Kutische, dem Weltmeisterkämpfer rang. Der Kampf zwischen den beiden mußte sofort abgebrochen werden.

Neerane. Billiges Bier trank jüngst ein junger Mann in einem Restaurant des Böhmer Viertels. Er bestellte sich einen Schnitt Bier. Der junge Mann fand in dem Glase 14 Mark, bestehend in einem Zehn- und vier Einmarkstücken. Der glückliche Jecher trank sein Bier aus, nahm das Geld an sich und verschwand. Der Inhaber des Restaurants hatte am fraglichen Sonntag früh das Geld in ein Schnittglas getan und dieses unter die anderen Gläser in einen Schrank gestellt. Der Sohn des Restaurateurs hatte nun am Nachmittag die Gläser bedient und dieses unter die anderen Gläser in einen Schrank gestellt. Der Sohn des Restaurateurs hatte nun am Nachmittag die Gläser bedient und dieses unter die anderen Gläser in einen Schrank gestellt. Der Sohn des Restaurateurs hatte nun am Nachmittag die Gläser bedient und dieses unter die anderen Gläser in einen Schrank gestellt.

Blauen. Im hiesigen Amtsgerichtsgefängnis befindet sich zurzeit der Kirchenräuber Schloffer Palm. Der Bursche „besuchte“ zahlreiche Kirchen und Pfarrhäuser in den Amtshauptmannschaften Delitzsch und Blauen. Palm spielte hier den „wilden Mann“ und markiert öfters Laubhüttenfeste.

Ein großer Einbruch wurde wiederum in einem Sildereisgeschäft, und zwar in der Lessingstraße 80, vergangene Nacht verübt. Die Einbrecher stahlen auch zwei Scheckformulare der Vogtländischen Bank. Diese wurde sofort von dem Verluste der Formulare in Kenntnis gesetzt. Kaum 1/2 Stunde später legte ein 24jähriger Kutcher namens Egerland einen auf 1820,10 Mark lautenden, mit dem Firmenstempel des bestohlenen Geschäftes versehenen Scheck in der Bank zur Zahlung vor. Der Kutcher wurde sofort verhaftet. Der mitbeteiligte Einbrecher, ein Markthelfer, ist flüchtig geworden.

Der im Gange befindliche Stickerie-diebstahlprozeß zieht immer weitere Kreise. Jetzt wurde wieder ein Stickeriebesitzer aus Jöhnik wegen Diebstahls betreffs Ankaufs von Stützarn, Wollstoff, fertigen Stickerien verhaftet.

Kue. Im Walde des Stadtparkes tritt der Horzrüßelkäfer auf, sodaß viele Bäume geschlagen werden müssen. Auch die schönsten Waldbestände am Gleeberge bei Neustädtel werden von diesem Schädlinge schwer geschädigt.

Delitzsch. Hier gab eine Bergarbeiterfrau einem ansprechenden Bettler aus Pesehen ein Zehnmarkstück für einen Zwelfspenniger. Als sie ihren Irrtum bemerkte, war der Bettler über alle Berge.

Falkenstein. Am Sonntag hat sich der hiesigen Polizei ein aus Kubachthal bei Greiz stammender Arbeiter unter dem Vorgeben gestellt, im Jahre 1898 ein Haus in Brand gesetzt zu haben. Der Mann wurde alsbald verhaftet.

Geyer. Hiesige Konfirmanden unternahmen am Dienstag nachmittag einen Spaziergang nach dem „Zagelschloßchen“. Als der Konfirmand Lehmann in das Fenster des Gastzimmers hineinsah, wo sein Kamerad Weiser saß, schoß Weiser, ebenfalls ein Konfirmand, plötzlich einen Revolver gegen Lehmann ab, der am Kiefer schwer verlegt wurde.